



RUNDSCHREIBEN Nr. 115/2019

an alle Mitgliedstädte und -gemeinden des Bayerischen Städtetags Referentin Telefon Telefax F-Mail Monika Geiß 089 290087-12 089 290087-62 monika.geiss@bay-staedtetag.de

Az. Nr.

A 324/03-003 50/2019 Ge/Bau

Datum

1. August 2019

Volksbegehren "Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern - Rettet die Bienen!" und Zweites Gesetz zugunsten der Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern insbesondere: Verbot der Fassadenbeleuchtung öffentlicher Gebäude ab 23 Uhr in Kraft getreten!

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Gesetz zur Änderung des Bayerischen Naturschutzgesetzes zugunsten der Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern ("Rettet die Bienen!") und

das Zweite Gesetz zugunsten der Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern (Gesamtgesellschaftliches Artenschutzgesetz – Versöhnungsgesetz)

wurden im Gesetzes- und Verordnungsblatt vom 31. Juli 2019 verkündet. Sie sind damit zum **1. August 2019** in Kraft getreten.

Die Gesetzestexte (GVBI. 2019, Seiten 405 ff. sowie GVBI. 2019, Seiten 408 ff) können über die Verkündungsplattform https://www.verkuendung-bayern.de/gvbl/ abgerufen werden.

Der Bayerische Städtetag hat die Belange von Städten und Gemeinden im Rahmen des Runden Tischs und seiner begleitenden Fachgruppen sowie im parlamentarischen Verfahren umfassend eingebracht.

Zu den einzelnen Inhalten der neuen Gesetzeslage und den Positionen des Bayerischen Städtetags verweisen wir auf anliegende Präsentation (**Anlage 1**), die wir Ihnen gerne auch zur weiteren Verwendung zur Verfügung stellen. Ferner übermitteln wir ein Informationsblatt des Umweltministeriums (**Anlage 2**).

Im Besonderen möchten wir Sie auf die Neuregelung des § 15 BaylmSchG hinweisen. Demnach gilt ab sofort für öffentliche Gebäude wie Rathäuser, Ämter oder touristische Anlagen ein generelles, bußgeldbewehrtes Verbot der Fassadenbeleuchtung ab 23 Uhr bis zur Morgendämmerung. Das Verbot gilt nicht, soweit die Beleuchtung durch Rechtsvorschrift oder in Vollzug rechtlicher Vorgaben vorgeschrieben oder soweit sie zur öffentlichen Sicherheit erforderlich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Geiß

Anlagen